

Förderverein Kirche St. Nikolai e.V.

Gospelchor aus Menz begeisterte Besucher „Jesus is my salvation“

Der 29. Mai war in Wolmirsleben ein gefragtes Datum:

- endgültige Einweihung des Feuerwehr – Stützpunktes
- drei Klassentreffen gleichzeitig
- und dazu noch das Gospelkonzert in der Kirche St. Nikolai.

Eine Kunstrichtung der besonderen Art.

Die Bürgerinnen und Bürger hatten die Qual der Wahl – wohin sollte man gehen. Und die Veranstalter des Konzertes stellten sich die komplizierte Frage : 15 Sängerinnen und Sänger kommen aus Menz, wie viele werden ihnen zuhören ?

Die Bedenken waren berechtigt, jedoch am Ende nicht zutreffend. Ungewohnt spät kamen sie, aber viele kamen.

Unsere Pfarrerin S. Wegner übernahm die ehrenvolle Pflicht, sowohl die Künstler als auch alle Besucher recht herzlich zu begrüßen. Sie stellte dabei u. a. fest, daß Freud und Leid oftmals sehr eng beieinander liegen würden. Dieses zeigte ihr Terminkalender an dem Sonnabend. Sicherlich ein erfreulicher Termin : Mit dem katholischen Amtsbruder die Andacht aus Anlaß der Einweihung des Feuerwehrstützpunktes. Verbunden mit Schmerz und Trauer die Beerdigung eines Gemeindegliedes. Und nun das Gospelkonzert, in dessen Liedern von Schmerz und Hoffnung auf Erlösung und Gerechtigkeit und ewigem Frieden gesungen wird.. Sie wünschte allen Anwesenden ein angenehmes Konzert.

Pfarrer Löbe, Leiter des Gospelchores, begrüßte die Besucher und verwies in seinen Ausführungen auf den geschichtlichen Hintergrund dieser besonderen Chormusik, deren Wurzeln in der Sklaverei afro – amerikanischer Neger lägen und die Hoffnung auf Befreiung zum Ausdruck brächten. Die Hoffnung sahen die Unterdrückten nicht bei den Menschen, die Hoffnung sahen sie einzig bei Gott, ihrem Erlöser.

Pfarrer Löbe erinnerte auch an den Bürgerrechtler Pfarrer Martin Luther King und dessen legendärem Ausspruch: I have a dream, ...

Und von diesem Traum kündeten die nachfolgenden Lieder. Einen kurzen Überblick zu der Liedfolge :

Mit dem Song „Jesus is my Salvation“ betraten die Akteure den Ort des Geschehens. Es folgten Lieder wie:

- This little light of mine
- Heaven is a wonderful place
- Good news
- Deep river
- Freedom is coming,

aber auch deutsche Lieder gehörten zum Repertoire wie

- König aller Welten
- Alle Tage, alle Nächte,
- Nimm mich an, so wie ich bin,



Förderverein Kirche St. Nikolai e.V.

und weiter in der Sprache, in der Gospel – Songs ihren Ausdruck fanden:

- You are holy,
- Rock my Soul,
- Give thanks,
- If we ever needed the Lord before,

als eine Auswahl aus dem reichhaltigen Programm.

Als ein besonderes Highlight erwies sich der afrikanische Song „Rakanaka ...“, dessen Übersetzung der Pfarrer schuldig bleiben mußte, da es sich um eine Eingeborenen-sprache handelte.

Die Lieder wurden sowohl im großen Chor als auch im Trio gesungen. Bei einigen Liedern wurden die Zuhörer einbezogen.

Die Liedfolge wurde stets unterbrochen von Erklärungen des Chorleiters zu den Inhalten der einzelnen Lieder. Dies tat er in sehr lockerer Art und Weise. Und natürlich wurde die Liedfolge auch unterbrochen von begeistertem Applaus.

Nach dem letzten Gesang hielt dieser Applaus trotz der Länge des Konzertes und der niedrigen Raumtemperatur besonders deutlich an. Zugabe wurde erzwungen. Und sie kam.

Vorher bedankte sich der Vorsitzende des Fördervereins Herr G. Gallinat sowohl bei den Künstlern als auch bei den Besuchern.

Er gab seiner Begeisterung über die hohe künstlerische Qualität dieses Chores Ausdruck. Ein Chor aus einem so kleinen Ort mit einem so hohen künstlerischen Niveau, das sei schon etwas ganz Besonderes. Er stellte weiterhin fest, dass die Erreichung der Zielstellung des Fördervereins in Zusammenwirken mit der Kirchengemeinde auf Unterstützung durch solche und andere Kulturschaffende angewiesen sei und bis heute auch dankbarerweise solche Unterstützung erhalten habe. Aber auch Unterstützung durch die breite Öffentlichkeit sei unabdingbar, auch durch Besucher, die zu den Veranstaltungen kämen. Beiden dankte der Vorsitzende.

Mit der „erzwungenen Zugabe“ fand ein recht anspruchsvolles Gospelkonzert sein Ende. Allen Mitwirkenden nochmals recht herzlichen Dank.

Förderverein Kirche St. Nikolai e.V.



Text: G. Gallinat

Bilder: H. Bönicke, J. Neumann